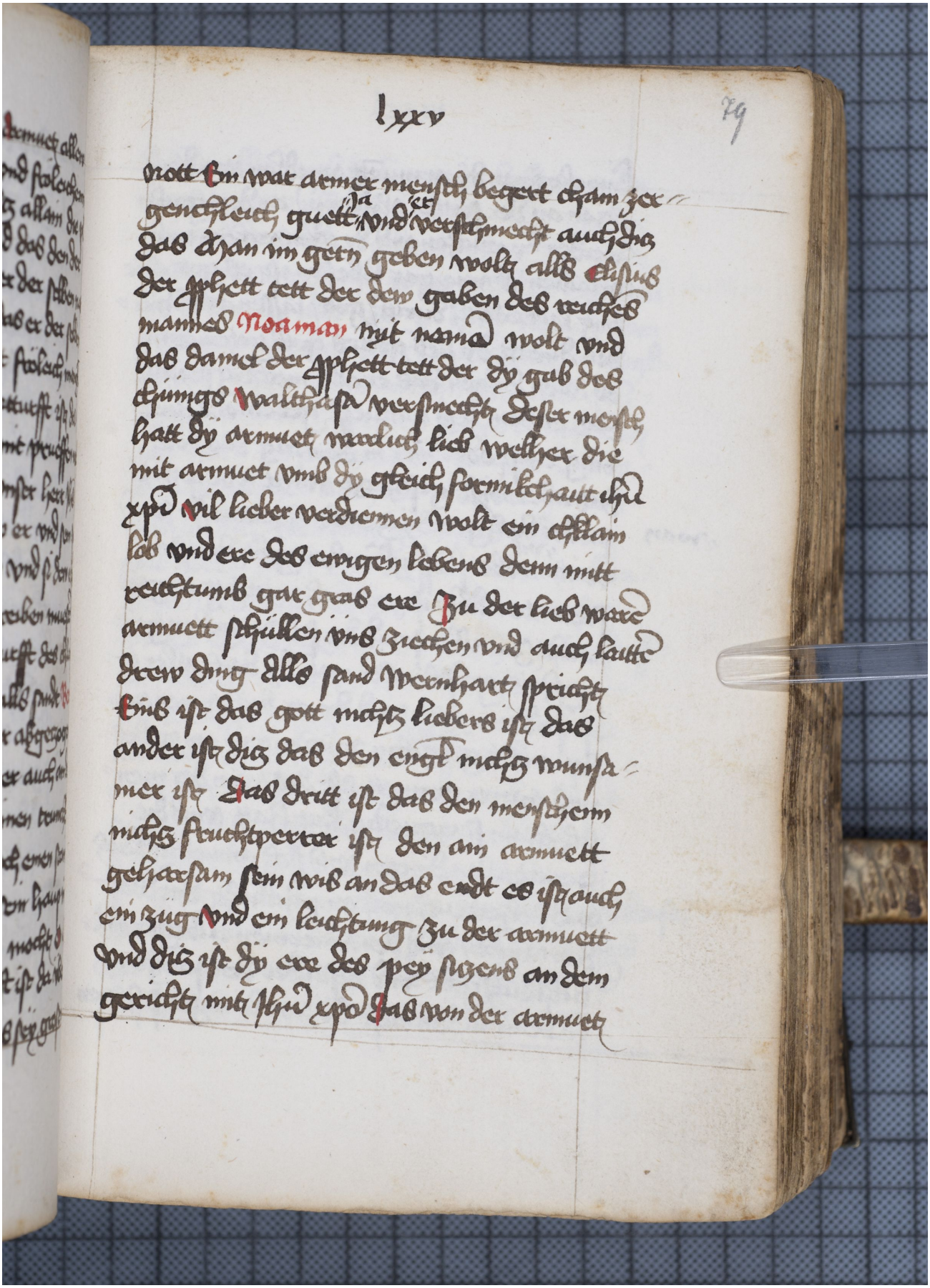
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=4848
Copyright: Wien, Schottenstift (Benediktiner)



lxxv 79

rott Ein wat armer mensch begert cham zer
genchleich guett und verstmecht auch dis
das dzan im gern geben wolt alls eliseus
der applett tett der dew gaben des reiches
mannes Naman mit namen wolt vnd
das damch der applett tett der dy gab des
chunigs Waltzasar verspracht Dester mensch
hatt dy armuet nachlich lich welcher die
mit armuet vmb dy gleich formilchaut ihsu
xpo vil lieber verdiemen wolt ein chlain
lob vnd ere des ewigen lebens denn mitt
reichtumb gar grab ere Zu der lich were
armuett schullen vns ziechen vnd auch lautte
drew ding alls sand Wernhart spricht
Eins ist das gott mehtz liebers ist das
ander ist dis das den engl mehtz wunsa
mer ist Das dritt ist das den menschem
mehtz fruchtperer ist den ain armuett
gehorsam sein wib an das endt es ist auch
ein zug vnd ein leichtung zu der armuett
vnd dis ist dy ere des pey sitzens an dem
gericht mit ihsu xpo das von der armuet